

Einladung zur Mitgliederversammlung 2018

Sehr geehrtes Mitglied,

hiermit laden wir Sie ein zur 51. Ordentlichen Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V.

am **Samstag, den 05. Mai 2018**
in **Technische Universität Chemnitz
Raum 1/305
Straße der Nationen 62, 09111 Chemnitz**
Beginn **14:00 Uhr** (Saalöffnung 13.00 Uhr)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Jahresbericht 2017
4. Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2017
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstandes
8. Bericht über die Tätigkeit seit dem 01. Januar 2018
9. Wahl des Schatzmeisters
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 2018
12. Anträge
13. Schlusswort



Deutsche Gesellschaft für
Eisenbahngeschichte e.V.
Jürgen Pfeiffer
Präsident

Mitgliederstatistik

Stand am 01.01.2017	2000
Kündigungen	53
Neue Mitglieder	81
Todesfälle	39
Stand am 31.12.2017	1989

Die Zahlen geben den Stand
zum jeweiligen Stichtag wieder.

Im Jahr 2017 verstarben die DGEG-Mitglieder:

Dieter Astrath, Issum
Norbert Baumann, Nürnberg
Edgar Breitbach, Gießen
Bruno-Franz Breitkopf, Ratingen
Dr. Hans-Wolfgang Diemer, Stuttgart
Werner Dumke, Berlin
Irmgard Eberius, Hamm
Werner Friedrich, Leipzig
Dr. Wolfram Friesen, Nettetal
Günter Führich, Aßlar
Herbert Gajowski, Düsseldorf
Bernd Heidelberg, Bonn
Peter Hellmann, Lambrecht
Peter F. Junker, Nürnberg
Erich Kast, München
Eckhard Koch, Soest
Karl-Heinz Krenner, Düsseldorf
Christoph Künzel, Basel (CH)
Günter Lesaar, Ratingen
Helmut Lock, Rüsselsheim
Klaus Meyer zu Düttingdorf, Ratingen
Christian Nickerl, Berlin
Peter Nöbel, Bonn
Dieter Pfennig, Pforzheim
Heinrich Räer, Hildesheim
Manfred Rausch, Werl
Ludwig Rotthowe, Telgte
Wolfgang Schacht, Hannover
Jürg Schmid-Kocher, Bressaucourt (CH)
Heribert Schröpfer, Augsburg
Dr. Rolf Schulz, Berlin
Reinhard Siefke, Bochum
Dipl.-Ing. Otto Steinbrück, Vallendar
Günther Steinhauer, Dortmund
Otto Straznicky, Erfstadt
Dietmar Szimke, Isernhagen
Christian Tetzlaff, Stuttgart
Hans-Jürgen Vogt, Warstein
Graf Bolko von Roedern, Golden (USA)

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

1) Jahresbericht 2017

Im Jahr 2017 konnte die DGEG zwei besondere Ereignisse würdigen: die Gründung der DGEG vor 50 Jahren (1967) und die Eröffnung des Eisenbahnmuseums Bochum-Dahlhausen vor 40 Jahren (1977). Zwei größere Veranstaltungen wurden deshalb geplant. Diese waren ein gemeinsamer Festakt zum „Doppeljubiläum“ im Eisenbahnmuseum Bochum und die Durchführung der herbstlichen Museumstage im Pfalzbahnmuseum in Neustadt an der Weinstraße, u.a. mit einem speziellen Fotozug aus den württembergischen Wagen der DGEG Neustadt, bespannt mit der württembergischen T3 der GES als Gastlokomotive.

Der Festakt in Bochum wurde zeitlich in Verbindung mit der Jahrestagung 2018 der DGEG geplant. Anschließend an die Festveranstaltung am 28. April in der Wolfgang-Distelbarth-Halle im Eisenbahnmuseum Bochum begann am 30. April das Rahmenprogramm der Jahrestagung mit Fahrten und Besichtigungen. Ein Tag des Rahmenprogramms, der 5. Mai, war einer Vortragsreihe zu interessanten eisenbahngeschichtlichen Themen gewidmet. Diese gut besuchten Vorträge fanden in Kooperation mit dem LWL-Industriemuseum „Zeche Zollern“ in Dortmund-Bövinghausen in den Räumen des Industriemuseums statt. Vom 29. April bis zum 1. Mai fanden die Museumstage in Dahlhausen statt. Unter dem Motto „Ost trifft West“ wurden Lokomotiven aller Traktionsarten aus der alten Bundesrepublik und der ehemaligen DDR gemeinsam präsentiert, um Parallelen oder auch Unterschiede bei der Entwicklung der Lokomotiven nach dem zweiten Weltkrieg bei den beiden deutschen Bahnverwaltungen deutlich zu machen. Am 06. Mai fand dann ebenfalls in der Wolfgang-Distelbarth-Halle in Dahlhausen die Mitgliederversammlung 2017 statt.

Die Planung der Jubiläumsveranstaltungen begann mit größerem zeitlichem Vorlauf und wurde zu Beginn des Jahres 2017 intensiviert. So fand z.B. in den Monaten Januar bis April 2017 jeweils eine Sitzung statt, in denen der Vorstand hauptsächlich an den Details der Veranstaltungen arbeitete.

Turnusgemäß stand in der Mitgliederversammlung die Wahl des DGEG-Vorstandes auf der Tagesordnung. Dabei hat der langjährige Präsident Günter Krause nicht erneut für das Amt kandidiert. Gewählt als neuer Präsident wurde Jürgen Pfeiffer aus Bad Camberg, DGEG-Mitglied seit 1982. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Michael Brod (Museumsleiter Würzburg) als Vertreter des Standortes Würzburg im Vorstand. Die übrigen Vorstandmitglieder Ekkehard Martin (Vizepräsident), Dietrich Bothe (Schatzmeister), Eckhard Wedding (Schriftführer), Reinhold Budde (Leiter Archiv), Rainer Kolbe und Ralf Rudolph als weitere Vorstandsmitglieder wurden im Amt bestätigt.

An dieser Stelle möchten wir unserem ehemaligen Präsidenten Günter Krause nochmals unseren besonderen Dank aussprechen, sowohl für die während seiner Amtsperioden als Präsident geleistete Arbeit für die DGEG als auch im Besonderen für seinen Einsatz bei der Planung und Vorbereitung der Jubiläumsveranstaltungen.

Noch als Kandidat für das Amt des Präsidenten hatte Jürgen Pfeiffer die Gelegenheit, sich im Rahmen der Besprechungen zur Vorbereitung des Doppeljubiläums mit der Vorstandsarbeit in der DGEG vertraut zu machen. Insofern konnte nach der Wahl ein zügiger Übergang der Geschäfte vom alten auf den neuen Präsidenten erfolgen. Die Vorstandsarbeit wurde 2017 mit Sitzungen am 6. Mai in Witten, am 3. Juni in Kassel, am 15. Juli in Hannover und am 1. Oktober in Neustadt fortgesetzt. Das Führungsgremium, bestehend aus dem Vorstand, den Museumsleitern, den Mitarbeitersprechern und den Geschäftsführern der DGEG-Gesellschaften tagte am 16. Juli in Hannover.

(Jürgen Pfeiffer)

2 a) Als Neumitglieder konnten wir 2017 begrüßen:

Rainer Abend, Düsseldorf	Michael Kuschke, Moers
Stephan Albert, Bönen	Karheinz Lamprecht, Bad Camberg
Arbeitsgemeinschaft Schmalspur e.V., Dresden	Dipl.-Ing. Ernst Langer, Landau
Pieter Bosch, Westergeest (NL)	Vincent Le Bihan, Schaerbeek (BE)
Stefan Buß, Remscheid	Manfred Lehmkuhl, Wernau
Harald Claus, Gladbeck	Ulrich Leukefeld, Wuppertal
Michael Clement, Mettmann	Gerd Mohr, Aachen
Eelco de Bode, Amsterdam (NL)	Hardy Müller, Hechingen
Klaus Dehmer, Bochum	Dieter Nikolaus, Coswig
Klaus Deppe, Bad Brückenau	Gerhard Ohmer, München
Uwe Dittmann, Hilden	Markus Ollesch, Gladbeck
Detlef Drangusch, Wuppertal	Sascha Ollesch, Gladbeck
Bernd Ehresmann, Frankenthal	Viktor Ollesch, Gladbeck
Markus Engelberg, Dortmund	Christel Pampus, Wuppertal
Dr. Peter Feibicke, Berlin	Leslie Parks, Ramstein
Daniel Feldmann, Bruchsal	Wolfgang Ressler, Kempten
Nathaniel Feldmann, Bruchsal	Heiderose Ritter, Duisburg
Miriam Feldmann, Bruchsal	Norbert Ritter, Duisburg
Zippora Feldmann, Bruchsal	Tobias Röder, Haan
Klaus Förster, Berlin	Klaus Samstag, Viernheim
Klaus Gilges, Neuss	Leonhard Schirp, Arnsberg
Christian Gram, Stavanger (NO)	Klaus Schmedtper, Hannover
Christian Heinze, Erfstadt	Hans-Dieter Schmidt, Troisdorf
Peter Henken, Bremerhaven	Patrick Schmidt, Dülmen
Alexander Henn, Bucholz	Reinhard Schmidt, Bochum
Henschel Museum e.V. Kassel	Klaus-Peter Schreiber, Schöneiche bei Berlin
Klaus Hermsdorf, Wolfenbüttel	Winfried Schrödter, Dortmund
Johannes Holz-Koberg, Bayreuth	Walter Snoijing, Arnhem (NL)
Daniel Kahler, Bruchsal	Andreas Spahlinger, Herne
Sigrid Kahler, Bruchsal	Martin Steinke, Albershausen
Wolfgang Kahler, Bruchsal	Dr.-Ing. Lutz von Bonin, Wolfenbüttel
Hendrik Kaptein, Amsterdam (NL)	Dietrich Voss, Hamburg
Andreas Klindt, Duisburg	Dieter Wachatsch, Köln
Ankie Kok, Renkum (NL)	Manfred Weber, Mosbach
Bram Kok, Renkum (NL)	Andreas Weil, Brühl
Pascal Kok, Renkum (NL)	Gerald Welz, Maroldsweisach
Rianne Kok, Renkum (NL)	Dr. Hans-Jörg Windberg, Dortmund
Annkatriin Kolbe, Hamburg	Maximilian Winter, Freinsheim
Jannes Kolbe, Hamburg	Dr. Heino Wolf, Pirna

Lina Kolbe, Hamburg
Veit Kunzmann, Bonn

Peter Zander, Kassel

2 b) Gekündigt haben 2017 folgende Mitglieder:

Roland Beer, Rees	Sabine Meier, Neustadt (Weinstraße)
Jörg Berkes, Langen	Wolfram Milloth, Neustadt (Weinstraße)
Horst Büllersfeld, Weiden	Dr. Peter Mummenhoff, Köln
Rainer Christmann, Wuppertal	Albert Munz, Winnenden
Irnfried Damm, Bad Urach	Barbara Neumann, Bottrop
Dipl.-Kfm. Reinhard Deutner, Salzburg (AT)	Thomas Neumann, Bottrop
Timo Dogs, Leer	Christian Nickerl, Berlin
Uwe Donath, Birkenfeld	Carsten Palm, Kalefeld / Willershausen
Nadine Engelmann, Dortmund	Günter Pfeiffer, Bad Honnef
Maximilian Engelmann, Dortmund	Hans-Joachim Penzlin, Bonn
Michael Firzlaff, Heidelberg	Günter Pistorius, Diessen
Frankfurter Eisenbahn- und Nahverkehrsfreunde e.V	Manfred Rathske, Nidau (CH)
Tim Heidefeld, Bochum	Matthias Resse, Essen
Bertold Heinze, Düsseldorf	Marcus Remy, Rommersheim
Patrick Henkelmann, Wittighausen	Klaus Schäfer, Schwalbach
Mag. Herwig Hierzegger, Klagenfurt (AT)	Ulrich Scheler, Nackenheim
Karsten Hoch, Dortmund	Jan Peter Schenke, Würzburg
Karl-Heinz Honer, Neubeuern	Robert Schröder, Kaiserslautern
Willi Hütchen, Neustadt (Weinstraße)	Rolf-Peter Schuler, Volkach
Andreas Janikowski, Geltendorf	Lother Splisteser, Dortmund
Ernst-Martin Kirschner, Nottuln	Frederic Sporck, Bochum
Heinz Kisker, Großefehn	Daniel Stiehl, Bochum
Gunther Knoll, Penzing	Dagmar Strauß, Kaiserslautern
Bernhard Koolen, Bochum	John van der Waal, Berkel en Rodenrijs (NL)
Frank Kropke, Worms	Verein Historische Eisenbahn Hersfeld
Martin Lock, Dreieich	Reinhard Wolf, Mosbach
Dirk Mehlhorn, Remscheid	

2 c) Vor 50 Jahren (1968) traten in die DGEG ein:

Meinolf Bartscher, Schwalbach	Joachim Kraus, Würzburg
Siegfried Baum, Augsburg	Dipl.-Ing. Peter Nothdurft, Mannheim
Colin Brazier, Bad Krozingen	Hartmut Pernotzky, Berlin
BDEF e.V., Kaufbeuren	Gerhard Richter, Bruchsal
Dr. Hans Joachim Deußen, Mönchengladbach	Erich Römhild, Breuna
Dipl.-Ing. Gernot Dietel	Helmut Röth, Heidelberg
Werner Hagenbach, Weil	Jörg Schulze, Reutlingen

Dr. Carl Ernst Hofstadt, Pullach
Reinhold Jungels, Schaafheim
Gerd Kleinewefers, Ostfildern

VDV, Köln
Reiner Wunsch, Berlin

2 d) Vor 40 Jahren (1978) traten in die DGEG ein:

Hubert Bell, Duisburg	Helmut Marcon, Tübingen
Paul Birster, Kleinblittersdorf	Prof. Dr. Reinhard Meyers, Münster
Christoph Brandstetter, Schiltigheim (FR)	Klaus Oyen, Ennigerloh
Thomas Engert, Würzburg	Dr. Thomas Palaschewski, Pinneberg
Dr. Georg Frensch, Lippstadt	Harald Reese, Bochum
Dr. Herbert Fuchs, Marktbreit	Martin Rüggeberg, Mölln
Dr. Ingo Hendus, Velbert	Wolfgang Schröder, Werne
Oliver Hirschfeld, Frankfurt	Thomas Schweres, Bochum
IHS e.V., Aachen	Ingolf Seidl, Kalenborn
Jürgen Klein, Saarlouis	Dr. Walter Sonnenberg, Mengen
Dr. Manfred Klimm, Köln	Wolfgang Stephan, Schlangenbad
Peter Köhler, Garbsen	Heinrich Thomas, Moers
Armin Kunz, Bingen	Hans-Ludwig Trösch, München
Michael Kurzer, Wuppertal	Klaus Unger, Bochum
Reiner Liedel, Wuppertal	Hendrik van Joolen, Kropswolde (NL)
Hans-Karl Löblein, München	Frank Rüdiger Wilke, Hessisch Lichtenau
Dr.-Ing. Friedrich Löser, Ottobrunn	Werner Wölke, Wetter

2e) Vor 25 Jahren (1993) traten in die DGEG ein:

Rolf Eisler, Düsseldorf	Michael Rätz, Aurich
Horst Fischer, Ludwigshafen	Quirinus Reichen, Frutigen (CH)
Dr. Andreas Geißler, Berlin	Friedhelm Saeger, Bochum
John Hansen, Luxemburg (L)	Dipl.-Ing. Martin Schmidt, Seelze
Martin Hoffmann, Castrop-Rauxel	Arnold Schnaidt, Hemsbach
Dipl.-Geogr. Christian Hübschen, Drensteinfurt	Joachim Steidle, Erlabrunn
Dieter Huhn, Germering	Siegfried Stelzer, Dortmund
Dr. Winfried Kolb, Klein Blittersdorf	Gerhard Stiebel, Hamburg
Peter Longerich, Wuppertal	Klaus Tessmann, Brühl
Wolfgang Menzel, Wülfrath	Rolf Übergünne, Bochum
Wolfgang Müller, Ratingen	Dietmar Wagner, Schifferstadt
Peter Putzker, Barsinghausen	Reinhard Zietz, Köln

2d) Vor 10 Jahren (2008) traten in die DGEG ein:

Frank Bauer, Köln	Ralf Kriehn,, Arnsberg
Joschka Baum, Weisenheim am Berg	Ralf Krippner, Buchen
Peter Bollmann, Wetter	Hiltrud Meiwes-Klee, Hövelhof
Mark-Gero Brill, Dortmund	Barbara Neumann, Bottrop
Klaus Brüggerwerth, Duisburg	Thomas Neumann, Bottrop
Hans-Jürgen Dorka, Darmstadt	Hans Päsler, Ebersburg
Klaus Erbeck, Erfurt	Matthias Pees, Betzdorf
Norbert Gmeinwieser, Bermatingen	Andreas Remy, Gommersheim
Dieter Hamblock, Wetter	Marc Remy, Gommersheim
Angela Hawlicek, Hamburg	Marcus Remy, Gommersheim
Cordula Henssler, Wuppertal	Regina Remy, Gommersheim
Hanno Henssler, Wuppertal	Stephanie Remy, Gommersheim
Helmuth Hille, Cremlingen	Dipl.-Ing. Ingo Sangmeister, Ulm
Wolfgang Hillemann, Bochum	Hanspeter Schaefers, Schwerte
Peter Hoven, Hattingen	Dr. Wolfgang Scheinert, Leverkusen
Karsten Jäger, Hamburg	Arnulf Sensenbrenner, Köln
Torsten Kern, Limburgerhof	Reinhard Stölzel, Bad Dürkheim
Kristina Klee, Hövelhof	Björn Thönnißen, Mönchengladbach
Thomas Klee, Hövelhof	Ulrich Topoli, Krefeld
Dipl.-Ing. Thorsten Kohl, Rheinberg	Karl-Heinz Voregger, Lidingö (SE)
Rainer Kolbe, Hamburg	Detlef Witt, Berlin
Michael Kraus, Remscheid	

3) Geschäftsstelle / Verwaltung

In der Geschäftsstelle in Witten wurden die üblichen Arbeiten ausgeführt, wie Beitrags- und Spendenbuchungen, Versenden von Mahnungen, Weiterleitung und Beantwortung von Anfragen, Postverteilung, Erstellung von Etiketten, Versand von Werbematerial und Prospekten. Darüber hinaus wird der Vorstand durch Weiterleitung der in der Geschäftsstelle eingehenden Informationen von anderen Vereinen, Behörden und anderen Institutionen unterstützt. Zur Stärkung der Zusammenarbeit sowie zur Verbesserung des Informationsaustausches zwischen Geschäftsstelle und Vorstand nimmt der Geschäftsstellenleiter Martin Neumann-Jasper seit 2017 regelmäßig als Gast an den Vorstandssitzungen teil.

Die Geschäftsstelle ist ab 2018 in der Regel dienstags von 14.00 – 18.00 Uhr und donnerstags von 10 – 14 Uhr besetzt. Sofern Ihr Anruf nicht entgegengenommen werden kann, bitten wir um Nutzung unseres Anrufbeantworters oder Zusendung einer E-Mail, damit wir besser mit Ihnen Kontakt aufnehmen können oder eventuell direkt zu Ihrem Anliegen antworten können.

(Martin Neumann-Jasper)

4) Veröffentlichungen

Die von der DGEG herausgegebene Zeitschrift EisenbahnGeschichte ist auch 2017 in sechs Ausgaben erschienen. Der Absatz der auch im Bahnhofsbuchhandel bzw. im Zeitschriftenhandel angebotenen Hefte bewegte sich auf dem durchaus erfreulichen Niveau der Vorjahre. Darüber hinaus erschien 2017 als dritte EisenbahnGeschichte Spezial das Heft zum Thema „London“, analog zu den bisherigen Themenheften „New York“ und „Paris“.

Neben der Neuauflage des Buchs „Der Mittellandkanal“ wurden in 2017 von DGEG Medien die Neuerscheinungen „Hamburgs Tore zur Welt – Die Fernbahnhöfe der Hansestadt“ sowie „Der Dortmund-Ems-Kanal“ vorgelegt.

(Wolfgang Klee)

5) Archiv und Bibliothek

Die von der Universitätsbibliothek der TU Dortmund seit 1972 betreute DGEG-Sammlung von Eisenbahn-Büchern und Zeitschriften wird seit über 45 Jahren bis heute in gewohnt guter Zusammenarbeit fortgeführt. Vom DGEG-Archiv in Witten, das für Beschaffung und Weiterleitung der Medien nach Dortmund zuständig ist, wurden regelmäßig Anlieferungen zur Universitätsbibliothek durchgeführt. Die weitere bibliothekarische Bearbeitung, wie Katalogisierung, Binden von Zeitschriftenbänden sowie der Leihverkehr in der Orts- und Fernleihe erfolgt durch die Universitätsbibliothek.

Die für unsere Bestände seit 2013 bestehende Freihand-Aufstellung in der Universitätsbibliothek hat sich gut bewährt. Die Öffnungszeiten für unsere DGEG-Bestände in der Bibliothek wurden zum Jahresbeginn 2017 aus Sicherheitsgründen zwar eingeschränkt, immerhin ist die Zugänglichkeit unserer Bestände von Montag-Freitag ab 7.00 Uhr, Samstag und Sonntag ab 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr (nur an Feiertagen ist die Bibliothek geschlossen) für Interessenten aus Dortmund und Umgebung ein gern genutztes Angebot. Die während der gesamten Öffnungszeiten kostenlos nutzbaren komfortablen Aufsicht-Scanner sind ebenfalls ein guter Service der Bibliothek – nur ein USB-Stick ist mitzubringen. Alle Informationen zur Nutzung der Universitätsbibliothek Dortmund können im Internet unter www.ub.tu-dortmund.de nachgelesen werden. Auch diejenigen Mitglieder, für die der Weg nach Dortmund zu weit ist, können über die in den letzten Jahren deutlich verbesserte Fernleihe unsere ausleihbaren Bestände bequem zu nutzen.

Insgesamt liegt der DGEG-Bestand in Dortmund bei rund 25.000 Monografien (Bücher und DVDs mit EGM-Signatur). Der Gesamtbestand einschließlich der Periodika (EGZ-Signatur) wie Zeitschriften, Jahrbücher, Geschäftsberichte und Fahrpläne beläuft sich auf über 60.000 Bände.

Der Zugang zahlreicher, zum Teil sehr umfangreicher Sachspenden unserer Mitglieder sowie von zahlreichen Nachlässen hat neben dem Zukauf von Neuerscheinungen sowie Zeitschriften-Abos zum weiteren kontinuierlichen Anwachsen unserer Bücher- und Zeitschriftensammlung geführt. Dubletten werden in der Antiquariatsliste im Internet angeboten und auf Seite 2 der „EisenbahnGeschichte“ als Auszug veröffentlicht. Die Zahl der Antiquariatsbestellungen konnte 2017 auf dem hohen Niveau der

Vorjahre gehalten werden. Es wurden ca. 300 Bestellungen ausgeführt, mit denen unsere Mitglieder und weitere Literatur-Interessenten ihre Privatsammlung komplettieren konnten. Der Erlös kommt dem weiteren Ausbau unserer Sammlung zugute. Die positive Resonanz der Stammkunden zeigt, wie beliebt die persönliche Betreuung durch den für das Antiquariat zuständigen Mitarbeiter Jörg Gutjahr ist

Im Bereich Regional- und Streckengeschichte, vornehmlich betreut durch die langjährigen Mitarbeiter Peter Neumann und Rolf Swoboda, wurden wiederum umfangreiche private Sammlungen mit Original-Unterlagen, Plänen und Karten übernommen. Zahlreiche Anfragen zu diesem Bereich konnten positiv beantwortet werden.

Dank des engagierten Einsatzes der Archiv-Mitarbeiter die Erfassungs- und Sortierarbeiten von Archivgut wesentlich vorangebracht. Im Besonderen seien hier neben den Streckeninformationen die Bereiche Technische Dienstvorschriften, Fahrzeug-Prospekte, Privat- und Werksbahnen erwähnt. Die fahrzeugtechnischen Unterlagen werden auch dank neuer personeller Unterstützung verstärkt bearbeitet. Mit dem ebenfalls in diesem Bereich tätigen Henschel-Archiv in Kassel wurde eine Zusammenarbeit vereinbart.

Eine große Menge von Archivmaterial wurde vom ehem. BZA Minden übernommen. Es handelt sich hierbei vorwiegend um Zeichnungen von Güterwagen und Güterwagenteilen, darunter ein großer Bestand an Unterlagen aus dem Bereich der Deutschen Reichsbahn (Ost). Mit der Erfassung dieser Archivalien wurde begonnen.

Weiterhin wurden in erheblichem Umfang, teilweise in Heimarbeit von verschiedenen Mitarbeitern umfangreiche Erfassungen und Digitalisierungen von Dia-Sammlungen sowie SW-Negativen (hier insbesondere die Sammlung Hans und Heinz Urselmann) durchgeführt. Alle diese Arbeiten sind sehr zeitaufwendig und werden sich daher auch noch über mehrere Jahre hinziehen. Personelle Verstärkung ist daher gerade in diesem Bereich sehr erwünscht. Die Erstellung digitaler Kataloge kommt bisher im Wesentlichen der Beantwortung Strecken-bezogener und anderer thematischer Anfragen zu Gute. Künftig sollen auch ausgewählte Bereiche der Fotosammlung in den erweiterten Internet-Auftritt der DGEG eingestellt werden.

Das Gästezimmer mit angeschlossenen sanitären Einrichtungen bietet Mitarbeitern und Nutzern des Archivs von Außerhalb gute Möglichkeiten, umfangreichere mehrtägige Sichtungen von Archivalien vorzunehmen. Auch der benachbarte Sozialraum kann von unseren Gästen mitgenutzt werden.

(Reinhold Budde)

6) Pfalzbahnmuseum Neustadt an der Weinstraße

Das Jahr 2017 war geprägt von einem sehr guten Zuspruch zu unserem Dampfzug „Kuckucksbähnel“ und von leicht steigenden Besucherzahlen (5 200) im Pfalzbahnmuseum. Unser Dampfzug war an insgesamt 47 Tagen unterwegs, davon 22 Planzüge, 15 Sonderzüge, 3 Rollende Weinproben und 7 Nikolausfahrten. Das Museum war offiziell geöffnet Dienstag bis Sonntag vom 1. März bis zum 23. Dezember. Fest verankert ist unser Kinderfest am 3. Oktober, welches allein etwa 1 800 Besucher in unser Museum führt. Der Lokschuppen wurde auch für andere Veranstaltungen genutzt, u.a. auch für eine Jubiläumsfeier zum Jubiläum 50 Jahre DGEG am 2. Oktober. Im Museum laufen die Vorbereitungen für das neue museumsdidaktische Konzept, welches bis Oktober dieses Jahres fertig sein soll. Eine umfangreiche Dokumentation der geplanten Maßnahmen in Höhe von 110 000€ wurde erstellt, um eine staatliche Förderung zu erhalten. Uns wurde die Übernahme etwa der Hälfte der Gesamtkosten zugesagt.

Im Betriebswerk wurde die Infrastruktur der Werkstatt und der Behandlungsanlagen weiter optimiert. Es wurden fünf Schuppentore am Neubau des Lokschuppens montiert, so dass alle Arbeiten der Wagengruppe mittlerweile ohne Beeinträchtigung durch Schlagregen oder Windböen erledigt werden können. Südlich des neuen Schuppens wurde aufgrund einer Auflage der Umweltbehörde eine Sickergrube von 120qm Fläche errichtet.

Im Juni 2017 konnten wir einen weiteren historischen württ. Wagen in den Betriebspark übernehmen. Nach dreijähriger Aufarbeitung gesellte sich der als 11082 bezeichnete Wagen in den Museumszug. Während der ganzen Saison und auch in diesem Jahr steht uns ein Ci der Losheimer Kollegen zur Verfügung, der wegen Streckenarbeiten den Weg ins Saarland noch nicht antreten konnte. Zusammen mit einer V 60 waren diese Fahrzeuge im Frühjahr 2017 bei uns untergekommen und

bereichern bis zur Freigabe der Saarländischen Museumsbahn unseren Fahrzeugpark. Die V 60 dient zeitweise als Reservelok und ist mit PZB 90 ausgerüstet und somit vielfältig einsetzbar.

Ein Schweizer Wagen der BLS konnte in die Südpfalz verkauft werden und dient in einem Ferienbahnhof als Frühstücksraum. Von diesem Erlös erwarben wir im November aus Heilbronn einen württ. Vierachser, den die dortigen Kollegen vertrauensvoll in unsere Hände abgaben. Dieses Fahrzeug ist in einem heruntergekommenen Zustand, wird jedoch in den nächsten Jahren aufgearbeitet werden und dann den Museumszug um einen weiteren Länderbahnwagen bereichern. Die Speyerbach tat ohne größere Schäden zuverlässig ihren Dienst und erhält zur Zeit eine Hauptuntersuchung des Kessels. Nach dessen Fristablauf in 3-4 Jahren werden der Kessel und der Tender eine größere Baustelle sein, wir sind auf der Suche nach einer zumindest übergangsweisen Ersatzlösung für unser bewährtes Zugpferd.

An der T3 wurde im vergangenen Jahr die vielen Zurüstteile wie Lichtmaschine, Kesselbleche, Kohlenkästen, Führerhauswände, Sicherheitsventile, Flachschieberregler, Sanddom und vieles mehr zum finalen Einbau vorbereitet. Der Kessel ist mittlerweile neu verrohrt, die Kaltdruckprobe steht dieser Tage an. Danach wird der Kessel wieder mit dem Aschkasten verbunden und auf das Fahrwerk aufgesetzt. Es geht relativ langsam, aber stetig voran, diese Arbeiten erfolgen neben den sonstigen Unterhaltungsarbeiten an den anderen Betriebsfahrzeugen.

Allgemein haben wir eine unfallfreie Fahrsaison erlebt, in der sich der Trend zu sogenannten „Eventfahrten“ verstärkt. Gemeint sind damit die Weinproben, die Musikfahrten und die Nikolausfahrten. Die Situation beim Personal ist nach wie vor angespannt, doch kamen wir 2017 ohne bezahlte Aushilfen über die Runden. Wir sind weiterhin im EVU der Ulmer Eisenbahnfreunde eingestellt, was sich nach anfänglichen Schwierigkeiten nun bewährt.

(Ralf Rudolph)

7) Museum Würzburg

Für die 52 7409 wurde ein neuer Überhitzersatz in Meiningen beschafft, viele Leitungen und Dichtungen wurden überarbeitet bzw. erneuert. Inzwischen konnte auch Ersatz für alle an der Lok gestohlenen Armaturen und Ausrüstungsgegenständen beschafft werden die sukzessive aufgearbeitet und eingebaut wurden.

Folgende Sonderfahrten wurden mit unseren fünf betriebsfähigen Reisezugwagen durchgeführt:

- 23.April 2017: Sonderzug für den Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ mit 01 519 der EFZ von Veitshöchheim über Lauda – Tauberbischofsheim - Crailsheim nach Nürnberg
- 17.Juni 2017: Sonderzug zum „Tag der offenen Tür bei Piko“ in Sonneberg mit E 94 158 von und mit Barbara Pirch Veitshöchheim – Bamberg – Pressig-Rothenkirchen mit Leerfahrt zum Abstellen in Steinbach am Wald.
- 02.September 2017: Sonderzug zu den „Meininger Dampfloktagen“ hier vereinigt mit dem Sonderzug von „Historischer Dampfzug Stuttgart“. Bei dieser Fahrt kamen vier verschiedene Lokomotiven zum Einsatz: G 1000 von North Rail, 218 105, 01 519 und 01 509.
- 10.Dezember 2017: Weihnachtsfahrt mit 01 519 der EFZ Veitshöchheim – Lauda – Bad Wimpfen.

Höhepunkt jeden Jahres ist der Tag der offenen Tür am 03.Oktober im Rahmen des landesweit veranstalteten Maustages (Fernsehsendung mit der Maus), der stets außerordentlich hohen Zuspruch seitens der Einwohner Würzburgs und Umgebung findet. Dieser Tag ist besonders auf Familien und Kinder ausgerichtet.

Besondere Freude hat uns ein Ausflug ins Nagoldtal zur „IG Altensteigerle e.V.“ bereitet, bei welchem wir den dortigen Mitarbeitern mehrere Originalteile des Altensteigerles aus unserem Bestand übergeben konnten.

Für die Volkshochschule Würzburg konnte ein Seminar mit Führung veranstaltet werden, ebenso wurde mit einer angepassten Führung einer Gruppe Behinderter der „Arche Heidingsfeld“ eine große Freude bereitet.

Im Schuppenvorfeld wurden etwa 15 m Gleis komplett erneuert.

(Joachim Kraus)

8) Anträge

8a) Änderung zu § 1 Satz 1 der Satzung, Antrag von Jürgen Pfeiffer

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, den Sitz der DGEG e.V. von Werl nach Witten zu verlegen.

Begründung:

Die Verwaltungstätigkeit der DGEG ist inzwischen weitgehend in der DGEG-Geschäftsstelle in Witten konzentriert. Die Leiter der Geschäftsstelle ist i.d.R. Dienstagnachmittag und Donnerstagvormittag in der Geschäftsstelle erreichbar. Insofern ist eine Bindung des Vereinssitzes an den Wohnort des Präsidenten nicht mehr erforderlich.

8 b) Änderung zu § 12 Nr. 3 Buchstabe c) Satz 1, Antrag von Ekkehard Martin

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, das Wort „schriftlich“ durch „in Textform“ zu ersetzen.

Begründung:

Gemäß § 126 b BGB kann bei der Festlegung auf „Textform“ die Zusendung der Einladung zur Mitgliederversammlung auch per E-Mail an Mitglieder erfolgen, die eine E-Mail-Adresse in der DGEG-Geschäftsstelle hinterlegt haben.

8c) Wahlperiode der Kassenprüfer, Antrag von Eckhard Wedding

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass die Kassenprüfer und deren Vertreter jeweils zum gleichen Termin und für den gleichen Zeitraum wie die Mitglieder des Vorstandes gewählt werden.

Begründung:

Die Wahl der Kassenprüfer und der Stellvertreter analog zur Regelung für die Vorstandsmitglieder reduziert den Aufwand in den Mitgliederversammlungen. § 3 Buchstabe a), siebter Anstrich, legt die Wahl der Kassenprüfer und Stellvertreter als Aufgabe der Mitgliederversammlung fest, es ist aber keine jährliche Wahl vorgeschrieben. Die Festlegung einer längeren Wahlperiode erfordert insofern keine Änderung der Satzung.

8 d) Ehrenmitgliedschaft für Helmuth Hombach, Antrag von Joachim Kraus

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, Herrn Helmuth Hombach, Frauenlandstr. 21, 97074 Würzburg, die Ehrenmitgliedschaft der DGEG e.V. zu verleihen.

Begründung:

Herr Hombach ist seit Oktober 1969 ununterbrochen aktiv für den DGEG e.V. tätig. Er leitete im Arbeitskreis Jagsttal verantwortlich die betriebsfähige Aufarbeitung der 99 633 sowie des KBCi 21 Stg und war dort als Werkstattleiter auch an allen anderen Fahrzeugen tätig. Nach Beendigung des DGEG-Engagements im Jagsttal war er sowohl am Aufbau des Museumsbetriebes mit damals noch DGEG-Fahrzeugen beim Öchsle beteiligt und ist ab 1984 vor allem in Würzburg bei der Aufarbeitung der 52 7409 und den Wagen des Würzburger Museumszuges führend tätig. Über viele Jahre wirkte er im Vorstand des DGEG e.V. mit und leitete als Geschäftsführer bis 31.12.2017 die "Bahnen und Reisen Würzburg GmbH" der DGEG.

9a) Finanzbericht 2017

Die DGEG startete in das Jahr 2017 mit einem Bankguthaben von gut 62.000 € und Kreditsaldo in Höhe von -143.000 €, mithin einem Gesamtsaldo in Höhe von ca. -81.000 €. Zum Jahresende betrug das Bankguthaben gut 128.000 €, der Kreditsaldo ca. -121.000 €. Der Gesamtsaldo lag damit bei knapp 7.000 €.

Diese positive Entwicklung ist der Tatsache geschuldet, dass Einnahmen von gut 415.000 € Ausgaben von gut 327.000 € gegenüber standen, was einem Überschuss von ca. 88.000 € entspricht

Bei den Einnahmen sticht ein gegenüber dem Voranschlag um etwa 50% höheres Spendenaufkommen wie auch eine Umsatzsteuererstattung von ca. 50.000 € für das Jahr 2016 hervor. Letztere ist der Tatsache geschuldet, dass mit den enormen Investitionen für den Schuppenbau in Neustadt in 2016 ein entsprechendes Vorsteuervolumen zu Buche schlug. Außerdem wurde in 2017 neben der Steuererstattung für 2016 auch die für 2015 fällig, da die Steuererklärung für 2015 erst relativ spät erstellt werden konnte.

Den erhöhten Einnahmen stehen auch bei den Ausgaben Verschiebungen gegenüber dem Voranschlag gegenüber. So sind zum Beispiel die veranschlagten Kosten für Veröffentlichungen und Fahrzeuginstandhaltung nicht im geplanten Maße aufgewendet worden, da es hier zu zeitlichen Verschiebungen kam.8b)

Die Einzeldaten zu den verschiedenen Positionen können in gewohnter Weise der beiliegenden Gesamtübersicht entnommen werden. In einzelnen Fällen kommt es hier durch veränderte Zuordnungen von Positionen zu Verschiebungen gegenüber dem Voranschlag.

Auf einen weiteren Aspekt des Finanzgeschehens mag an dieser Stelle noch hingewiesen werden. Aufgrund der Niedrigzinssituation ist es nicht mehr möglich, durch kurzfristige Geldanlagen Zins-einkünfte zu erwirtschaften (2017 70 Cent). Daher wurde das Tagesgeldkonto gekündigt. Langfristige Geldanlagen sind hingegen nicht möglich, da ein permanenter Geldumlauf stattfindet, der keinen Spielraum für die langfristige Anlage ermöglicht. Dies ist auch der Verpflichtung zur kurzfristigen Mittelverwendung für gemeinnützige Vereine geschuldet.

(Dietrich Bothe)

9b) Finanzplanung 2018

Wie im Finanzbericht 2017 erläutert startete die DGEG in das Jahr 2018 mit einem Bankguthaben von gut 128.000 €, und einem Kreditsaldo von ca. -121.000 €. Der Gesamtsaldo lag damit bei ca. 7.000 €. Die laufende Kreditbelastung beträgt weiterhin monatlich 1.375 €; der Kreditsaldo wird zum Jahresende 2018 ca. -107.500 € betragen.

Der Voranschlag für das Jahr 2018 enthält im Wesentlichen die regelmäßig anfallenden Einnahmen- und Ausgabenpositionen, die von Jahr zu Jahr kaum Veränderungen unterliegen. An herausragenden Positionen sei hier verweisen auf folgende Punkte, die sich teilweise auch in den Berichten der Niederlassungen wiederfinden. In Neustadt wird eine Mitarbeiterin für die Restaurierung eines Wagens eingestellt, was zu geringeren Kosten als eine Fremdvergabe, aber natürlich zu höheren Personal-kosten führt. Außerdem soll in Neustadt in Ko-Finanzierung mit öffentlichen Fördergeldern ein Konzept zur Museumsdidaktik umgesetzt werden.

Für die Instandsetzung der 52 7409 ist erneut eine Position in den Voranschlag für 2018 eingestellt. Außerdem sind Mittel für Veröffentlichungen der DGEG eingeplant.

Der Voranschlag enthält eine Einnahmen-/Ausgabenrelation mit umgekehrtem Vorzeichen, wie es 2017 realisiert werden konnte; einer Einnahmenplanung von gut 335.000 € steht eine Ausgabenplanung von ca. 415.000 € gegenüber, was einer Unterdeckung von etwa 80.000 € entspricht.

Damit würde über die Jahre 2017 und 2018 betrachtet die Situation ausgeglichen sein. Zu berücksichtigen ist hierbei auch, dass die Planung bei den Einnahmen jeweils eine vorsichtige Kalkulation gebietet, bei den Ausgaben eine eher großzügige. Ziel ist dabei die Risikominimierung. Nichts desto trotz ist die DGEG gut beraten, die langfristige Finanzsituation auf die Möglichkeit der Generierung zusätzlicher Einnahmen zu überprüfen, damit regelmäßig anstehende Projekte verlässlich finanziert werden können.

(Dietrich Bothe)

9c) Finanzbericht 2017 / Vorschau 2018 (Einnahmen)

Einnahmen	Voranschlag Gesamt 2017	Ist Gesamt 2017	Voranschlag Gesamt 2018	Ist Witten 2017	Voranschlag Witten 2018	Ist Neustadt 2017	Voranschlag Neustadt 2018	Ist Würzburg 2017	Voranschlag Würzburg 2018
Bank Anfangsbestand 01.01.	-82108,13	-81201,28	6712,52	-111624,28	-53423,88	24107,15	54069,81	6315,85	6066,59
Beiträge	120000,00	119712,44	115000,00	119712,44	115000,00				
Spenden	382000,00	61082,94	47500,00	27947,63	25000,00	25387,61	15000,00	7747,70	7500,00
Zuschüsse									
Eintrittsgelder	145000,00	14464,20	15000,00			14464,20	15000,00		
Habenzinsen		0,70		0,70					
Vermietung Fahrzeuge	86000,00	87129,33	96500,00			83952,87	84000,00	3176,46	12500,00
Vermietung Infrastruktur	23700,00	9786,52	20500,00			5215,00	12000,00	4571,52	8500,00
Verkauf Fahrzeuge		4201,68				4201,68			
sonstige Verkäufe									
Verkauf Literatur etc.	18000,00	23131,49	22000,00	23131,49	22000,00				
Kreditaufnahme									
sonstige Einnahmen	25000,00	82546,93	20000,00	77483,02	15000,00	5028,91	5000,00	35,00	
Dienstleistungen									
Umsatzsteuer		13347,39		1784,42		10225,45		1337,52	
interner Finanztransfer									
Bankanfangsbestand + Gesamteinnahmen	243291,87	334202,34	343212,52	138435,42	123576,12	172582,87	185069,81	23184,05	34566,59

9d) Finanzbericht 2017 / Vorschau 2018 (Ausgaben)

Ausgaben	Voranschlag Gesamt 2017	Ist Gesamt 2017	Voranschlag Gesamt 2018	Ist Witten 2017	Voranschlag Witten 2018	Ist Neustadt 2017	Voranschlag Neustadt 2018	Ist Würzburg 2017	Voranschlag Würzburg 2018
Bank Endbestand 31.12.	-107208,13	6712,52	-53287,48	-53423,88	-89523,88	54069,81	18669,81	6066,59	17566,59
Büro-/Verwaltungskosten	11000,00	7798,94	8500,00	7055,29	7500,00	743,65	1000,00		
Reisekosten	28500,00	23628,09	23000,00	7851,75	8000,00	8472,21	10000,00	7304,13	5000,00
Werbung	2000,00	5672,41	2000,00	2064,25		3608,16	2000,00		
Personalkosten	25100,00	21418,95	43500,00	18924,94	20000,00	2494,01	23500,00		
BG/Versicherungen	9850,00	18330,88	20500,00	13175,44	15000,00	4865,30	5000,00	290,14	500,00
Mitgliederinformation	50000,00	49144,60	50000,00	49144,60	50000,00				
Kosten Archiv	26000,00	6876,70	7000,00	6876,70	7000,00				
Kosten Bibliothek/Veröffentlichungen	30000,00	6510,47	15000,00	6510,47	15000,00				
Instandhaltung/Betriebskosten Fahrzeuge	43500,00	41207,90	70700,00		10000,00	40185,97	59700,00	1021,93	1000,00
Instandhaltung/Betriebskosten Infrastruktur	76000,00	36300,59	51400,00	4595,63	5000,00	24712,20	37000,00	6992,76	9400,00
Baumaßnahmen		10435,57	16000,00			10435,57	16000,00		
Museumsdidaktik		6725,00	65500,00		55500,00	77,00	10000,00		
Mieten		13028,96	15000,00	12951,96	15000,00				
Rechts- und Geldkosten	5700,00	7458,87	6400,00	7349,25	5100,00	80,12	1200,00	29,50	100,00
sonstige Kosten	1650,00	2357,93	1000,00	2357,93			1000,00		1000,00
Modellbahn	500,00								
Kosten Jubiläum 2017	40700,00	36828,54	16500,00	36828,54					
Kreditfälligkeit	25450,00	33765,24		16172,37	16500,00				
Vorsteuer		0,18		0,18				1479,00	
sonstige Steuern und Abgaben									
interner Finanztransfer									
Rücklagen									
Gesamtausgaben + Bankendbestand	243291,87	334202,34	343212,52	138435,42	123576,12	172582,87	185069,81	23184,05	34566,59

Unsere aktuellen Kontaktdaten:

Briefadresse: Geschäftsstelle DGEG e.V. - Postfach 13 48 - 58403 Witten
Paketadresse: Geschäftsstelle DGEG e.V. - 869627974 - Paketstation 111 - 58452 Witten
Besucheradresse: Geschäftsstelle DGEG e.V. – Wideystr. 32 - 58453 Witten

E-Mail: gst@dgeg.de

Telefon:	020302 878 89 00	Martin Neumann-Jasper (Geschäftsstelle)
	020302 878 89 01	Jürgen Pfeiffer (Präsident)
	020302 878 89 02	Ekkehard Martin (Vizepräsident)
	020302 878 89 03	Dietrich Bothe (Schatzmeister)
	020302 878 89 04	Ralf Rudolph (Vorstandsmitglied, Museumsleiter Neustadt)
	020302 878 89 05	Archiv
	020302 878 89 06	Jörg Gutjahr (Antiquariat)
	020302 878 89 07	Reinhold Budde (Vorstandsmitglied, Archivleiter)
	020302 878 89 08	Rainer Kolbe (Vorstandsmitglied, Schriftleitung Jahrbuch)
Fax:	020302 97 82 55	Geschäftsstelle

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Rufnummern teilweise um Rufweiterleitungen auf Privattelefone handelt und die genannten Personen nicht immer direkt zu erreichen sind. Die Geschäftsstelle ist in der Regel **dienstags von 14.00 – 18.00 Uhr** und **donnerstags von 10 – 14 Uhr** besetzt.

Stimmrechtsübertragung

Für den Fall dass Sie nicht persönlich an der Mitgliederversammlung teilnehmen können, bieten wir die Möglichkeit zur Stimmrechtsübertragung an. Sie haben zwei Möglichkeiten:

- Entweder Sie geben das Formblatt **einem von ihnen beauftragten Mitglied** mit, tragen Sie dazu bitte den **Namen dieses Mitglieds** in das Formular ein.
- Oder Sie senden die Stimmrechtsübertragung **ohne Einsetzung eines Namens** an die **Geschäftsstelle**. Wir sorgen dann für die Berücksichtigung ihrer Stimmrechtsübertragung.

Wenn Sie Weisungen zu einzelnen Tagungsordnungspunkten erteilen wollen, legen Sie bitte eine entsprechende Mitteilung bei.



Stimmübertragung

Name: _____ Vorname: _____ Mitgliedsnr.: _____

Adresse: _____

Auf Grundlage von § 13 Abs. 1 der im Vereinsregister Arnsberg unter der Nummer VR 1672 eingetragenen Satzung bevollmächtige ich

(Name, Vorname, Mitgliedsnummer)

mich in der Mitgliederversammlung der DGEG e.V. am 5. Mai 2018 in Chemnitz zu vertreten und mein Stimmrecht auszuüben. Das Stimmrecht ist nicht / ist gegenständlich auf die Tagesordnungspunkte _____ beschränkt.

(Ort, Datum, Unterschrift)



Bitte abtrennen und in einen Umschlag DIN lang mit Fenster einlegen.

Geschäftsstelle der DGEG e.V.
Postfach 13 48
58403 Witten